

10.

Kino im Hafen



2005



Kulturamt

Pressemappe

Der Ort



Vom **10. bis 13. August 2005** findet im **"Schaufenster Fischereihafen"** ab ca. 22 Uhr (Einbruch der Dunkelheit)-jeweils mit Vorprogramm ab 21.00 Uhr - **in diesem Jahr an vier Tagen** "Kino im Hafen" statt. Veranstalter ist erneut das Kulturamt der Seestadt Bremerhaven.

Unterstützt wird das Vorhaben von einer Vielzahl namhafter, regional ansässiger Firmen.

Der Eintritt ist frei.



Nach den außerordentlichen Erfolgen der vergangenen Jahre mit u.a. *"Der rote Korsar"*, *"Große Freiheit Nr. 7"* und *"Haie und kleine Fische"* (im vergangenen Jahr genossen rund 12.000 Besucher bei lauen Sommerabend-Temperaturen die ausgefallene Kino-Atmosphäre) wird es wieder ein filmisches **Open-Air-Spektakel** im Hafen geben.

In bewährter Technik werden erneut insgesamt 20 Container das Rückgrat für die Leinwand bilden, die mit rd. 180 Quadratmetern Fläche die Maße einer ausgewachsenen 7-Zimmer-Wohnung erreicht.

Aus Containern wird ebenfalls die Projektionskabine für den zentnerschweren Spezial-Filmprojektor gebaut, der das Bild gut 70 Meter weit auf die Leinwand werfen wird.



Der eigene Charakter und der enge Bezug dieser Veranstaltung zu der Stadt zeigt sich durch die breite Unterstützung durch regionale Firmen und nicht zuletzt durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer.

Seit 1996 genießen Touristen und Einheimische regelmäßig die ausgefallene Kino-Atmosphäre im Fischereihafen. Laut Verband der Filmverleiher gehört "Kino im Hafen" auf Grund der Besucherzahlen zu den Top Ten der Freiluftkinos in Deutschland.

Die Filme



FLUCH DER KARIBIK

Pirates of the Caribbean

USA 2003, 143 Min.

Regie	GORE VERBINSKI
Drehbuch	TED ELLIOT, TERRY ROSSIO, JAY WOLPERT
Produzent	JERRY BRUCKHEIMER
Filmmusik	HANS ZIMMER , KLAUS BADELDT
Spezialeffekte	JOHN KNOLL

BESETZUNG:

Johnny Depp, Geoffrey Rush, Orlando Bloom, Keira Knightley,
Jonathan Pryce, Jack Davenport, Lee Arenberg u.a.



Mit FLUCH DER KARIBIK präsentieren Erfolgsproduzent Jerry Bruckheimer („Pearl Harbor“, „Armageddon – Das jüngste Gericht“) und Regie-Ass Gore Verbinski („The Ring“, „Mexican“) ein Abenteuerspektakel mit sensationellen Special Effects und furiosen Stunts.

Kristallklar, unschuldig und verlockend blitzt das Meerwasser in der karibischen Sonne. Hier, wo Freiheit, Abenteuer und Lebenslust förmlich in der Luft liegen, fühlt sich der verwegene und charmante Haudegen Captain Jack Sparrow (JOHNNY DEPP) zu Hause.

Sein bis dahin paradiesisches Leben erhält einen jähen Dämpfer, als der durchtriebene Captain Barbossa (GEOFFREY RUSH) sein stolzes Schiff, die BLACK PEARL, in seine Gewalt bringt und mit ihr die Hafenstadt Port Royal überfällt, wo er die bildschöne Tochter des Gouverneurs, Elizabeth Swann (KEIRA KNIGHTLEY), entführt. Das kann der abenteuerlustige Will Turner (ORLANDO BLOOM), Elizabeths Freund und Vertrauter seit Kindheitstagen, nicht auf sich ruhen lassen. Gemeinsam mit Captain Sparrow macht er sich auf die Jagd nach der mörderischen Bande um Barbossa - und seiner verlorenen Liebe.



Fluch brechen....

Auf dem schnellsten Schiff der britischen Flotte wollen sie den Piraten das schmutzige Handwerk legen. Noch ahnen die beiden Draufgänger nichts von einem mysteriösen Fluch, der auf Barbossa und seiner Mannschaft lastet: Bei Mondschein verwandeln sie sich in lebendige Skelette, dazu verdammt, auf ewig als Untote durch die Nacht zu ziehen. Nur ein außergewöhnliches Geheimnis kann den

FLUCH DER KARIBIK bietet unterhaltsame Action in hoher Qualität: vor allem Johnny Depp blüht förmlich in seiner Rolle auf. Mit jeder Menge Körpersprache, seinem eigenwilligen Akzent und allen seinen Bewegungen bringt er die Charaktereigenschaften von „Kapitän“ Jack Sparrow erfahren zur Geltung. Aber auch Keira Knightley und Orlando Bloom können in ihren Rollen überzeugen.

Mit einer genau dosierten Portion Suspense und geschickt gestreuten Gruselementen, die jeweils sofort ins Komödiantische gezogen werden, schafft es der Regisseur Gore Verbinski, die Piratengeschichte zu einem runden unterhaltsamen Werk zu formen.

DAS SCHIFF OHNE HAFEN

Das Gespensterschiff

Deutschland 1932, 81 min.

Regie	HARRY PIEL † 27.03.1963 München
Buch	WERNER SCHEFF
Produktion	ARIEL-FILM
Bauten	W.A. HERRMANN
Musik	FRITZ WENNEIS

BESETZUNG:

Harry Piel, Ingrid Lindström, Trude Berliner, Eugen Rex, Paul Rehkopf, Friedrich Kayssler u.a.



Bundesarchiv - Filmarchiv, Berlin

Ein geheimnisvolles Schiff kreuzt vor der Küste, ein Schiff ohne Hafen und Namen - ein Gespensterschiff. Plötzlich erscheint es aus einer Nebelbank und verschwindet ebenso plötzlich. Ein großes Segelschiff, ein Dreimaster-Schoner -mehr wissen Seepolizei und Küstenfischer nicht.

Die Seepolizei ist verzweifelt, die Fischer sind in Unruhe und der beste Mann der Polizei, Klaus Hansen (Harry Piel) ist auf Urlaub, auf Hochzeitsreise mit dem Operettenstar Kitty Korff...

Ein Dampfer mit einer größeren Goldladung ist gesunken, man weiß nicht genau, wo. Das Gespensterschiff mit einer Besatzung von Piraten kennt den Liegeplatz, aber Harr Piel's kühne Unerschrockenheit spottet einmal mehr den Grenzen des Möglichen...

Für sein Publikum war Harry Piel immer der unerschrockene Held, der optimistische Draufgänger, der mit Raubtieren kämpfte, auf fahrende Züge sprang und mit dem Motorrad ein Treppengeländer hinunterrasen konnte. In der Filmbranche galt er als einer der rührigsten, fantasievollsten und fleißigsten Regisseure - vor allem aber war es die Art, wie er sie inszenierte, die Kamera entfesselte, das Licht einsetzte und mit dem neuen Medium Film spielte, was ihm das Ansehen in der Branche eintrug.

Seine Filme führten immer auch die neuesten Erfindungen in Technik und Verkehr vor; er entwickelte für sich und seine Filme Vermarktungsstrategien, die heute noch jeder Werbeagentur zur Ehre reichen könnten. In Kinderreimen, Schlagern, Karikaturen und Groschenroman-Serien spiegelte sich seine Popularität; es gab in den 20er Jahren Harry Piel-Spielpuppen und die Groschenheftserie umfasste über 100 Titel.



Harry Piel an der Geeste 1995

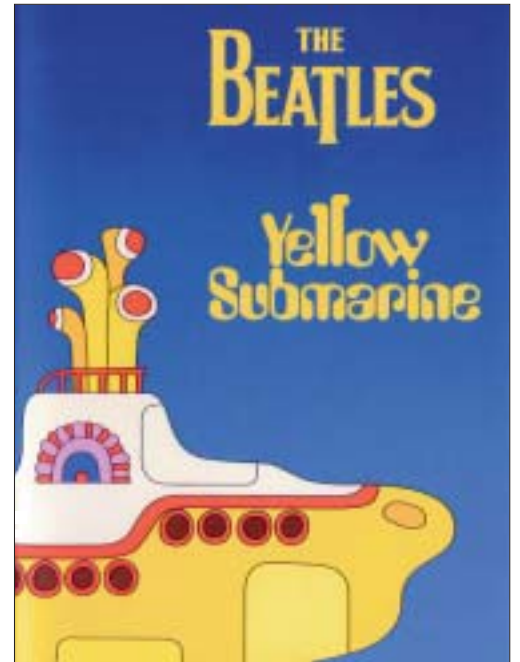
Der Film wurde bereits bei „Kino über die Geeste“ aufgeführt - dem ersten größeren Freiluftkino in Bremerhaven. Das SONNTAGSJOURNAL schrieb am 09.07.1995: „Noch einmal, weil es so schön war“ und die NORDSEE-ZEITUNG titelte am 03.07.1995: „Logenplatz im Motorboot - 3000 Zuschauer sehen Harry Piel an der Geeste“.

YELLOW SUBMARINE

Zeichentrickfilm, Musikfilm

England - 1968 - 90 min.

Regie	GEORGE DUNNING
Buch	LEE MINOFF, AL BRODAX, JACK MENDELSON
Kamera	JOHN WILLIAMS
Musik	JOHN LENNON, PAUL MC CARTNEY
Grafik	HEINZ EDELMANN



Ein Film von überquellender, bizarrer Fantasie: das „überirdische Paradies“ Pepperland, das „80000 Meilen unter dem Meeresspiegel“ irgendwo im Nirgendwo liegt, wird von den „Blue Meanies“ heimgesucht. Pepperland, das bisher von Harmonie, Musik und farbenfroher Vielfalt geprägt war, wird von den „Blue Meanies“ in eine öde, trostlos graue Landschaft verwandelt. Mit Hilfe von so phantasievollen Waffen wie den „bissigen Türken“, Clowns, Musikabwehrraketen und nicht zuletzt dem berühmt berüchtigten „blue glove“, einem Handschuh, der alles, was sich ihm in den Weg stellt, zu zerstören gedenkt, werden nahezu alle Einwohner von Pepperland versteinert und die bis dahin für Musik sorgende „Sgt. Pepper’s Lonely Hearts Club Band“ wird unter einer Vakuumglocke eingeschlossen.

Nur dem Seemann „Old Fred“ gelingt mit einem gelben U-Boot die Flucht. Er steuert Liverpool in England an, um bei den Beatles Hilfe zu suchen...

Die Beatles machen sich nun daran, das verwunschene Hippieparadies mit der Kraft ihrer Songs zu befreien und zu neuem Leben zu erwecken.

In Deutschland fällt in Zusammenhang mit Yellow Submarine der Name von Heinz Edelmann, Düsseldorfer Art Director und langjähriger Grafiker des FAZ-Magazins. Mit seinen blumigen Jugendstil-Rundformen, die er zu psychedelischer Intensität verdichtete, hat er wesentlich zum unverkennbaren Stil des Films beigetragen.



Nachdem der Film einige Jahre komplett aus dem Verleih gezogen war, besteht jetzt die Gelegenheit, einen der bedeutendsten Zeichentrickfilme, einen Meilenstein der Vermischung von Avantgarde und Mainstream in der Kunst dieses Jahrhunderts, wieder sehen zu können.

Die neu überarbeitete Version mit frischen Farben, digital aufgearbeitetem Ton, vielen Beatles´ Songs und zusätzlichem Bildmaterial ist nicht nur unter nostalgischen Gesichtspunkten lohnenswert.

Titelliste: Yellow Submarine • Eleanor Rigby • All together now • When I´m sixty-four • Only a northern song • Nowhere man • Lucy in the sky with diamonds • Sgt. Pepper´s lonely hearts club band • All you need is love • Baby you´re a rich man

DIE KURZFILMNACHT

Internationale, maritime Kostbarkeiten

ca. 57 Min.

HAFENPIRATEN I

Deutschland 1988, 15 Min. s/w

Hans-Joachim Hofmann

Kurzspielfilm • dt. OF

Schon die kleinste Unaufmerksamkeit in einer Behörde kann einen Staat oftmals Unsummen von Steuergeldern kosten. Ein besonders brisanter Fall dieser Art konnte in nie dagewesener Offenheit in diesem Film aufgeklärt werden. Hafenpiraten Teil I ist ein Film aus der Serie „Verbrechen, die nicht stattgefunden haben“.



Nach den Motiven des Drehbuchs »Kebab Connection« von Fatih Akin und Ruth Thoma

TELAKKA - DAS TROCKENDOCK

Tuukka Hari

Finnland 2002, 11:37 Min.

Dokumentarfilm • Ohne Dialog

Die traumhafte Geschichte während der Jahreszeiten im Trockendock von Suomenlinna. Eine poetische Bilderreise.



JOLLY ROGER

Mark Baker

England 1998, 11:24 Min.

Animationsfilm – Zeichentrick • engl. OF

Rücksichtslose Piraten plündern und zerstören. Sie stehlen, was sie können. Eine weibliche Gefangene will Rache - koste es, was es wolle. Und in dieser Seefahrtsgeschichte zählt jedes Wort und jede Geste...

GIRL POWER

Per Carleson

Schweden 2004, 03:45 Min.

Kurzspielfilm • Ohne Dialog

Ein kleines Transportproblem kann sich schnell in ein großes verwandeln. Frauen mit List und in einem gewissen Alter lösen selbst hartnäckigste Probleme elegant und nachhaltig.



LASSIE

D 2002, 10:43 Min

Sinan Akkus

Kurzspielfilm • dt. OF



SHIT HAPPENS

Peter Östlund

Schweden 1993, 01:25 Min.

Kurzspielfilm • Ohne Dialog

Es hätte alles so perfekt sein können: Das Boot, die Angelrute, Vater und Sohn.



ZEICHENFISCHFILM

Markus Kempken

Deutschland 1990, 02:30 Min.

Animationsfilm- Zeichentrick • Ohne Dialog

Ein anarchistischer Zeichentrickspaß mit sparsamem Technikeinsatz.

Das Vorprogramm

DAS VORPROGRAMM

• **Mittwoch, 10. August 2005** •

WALKING HATS

Die Walking Hats bestechen durch ihr witziges Aussehen, wie durch ihre instrumentelle und stilistische Vielfalt. Vier Musiker singen und spielen 10 verschiedene Instrumente - das Programm erstreckt sich von Dixie, über Oldies und Evergreens, Rock 'n Roll bis hin zu modernen Popsongs.



• **Donnerstag, 11. August 2005** •

SEEMANNSCHOR BREMERHAVEN



Der Chor wurde 1978 durch eine Gruppe gestandener Mariner gegründet.

Im Jahr 2004 bestand der Chor aus 67 aktiven Mitgliedern, wovon vier Personen der choreigenen Kapelle zuzurechnen sind.

Somit kann der „SeemannsChor Bremerhaven“ seit Jahren zu den größten, maritimen Einzelchören in Europa gerechnet werden.

Rundfunksendungen wie der Bremer Container, das Hafenkonzert von Radio Bremen und SWR 4 sowie maritime Gottesdienstübertragungen des NDR gehören ebenso zu den Aktivitäten, wie Auftritte im Fernsehen.

• **Freitag, 12. August 2005** •

AKROMION

Matrosen – AHOI !

Wind | Möwen | Muskeln und Seemannslieder

Kommen Sie mit auf eine akrobatische Seereise:

Das tägliche Allerlei an Bord – vom Deckschrubben bis zum Segelsetzen – wird mit unbekümmerter Heiterkeit und komödiantischem Ernst erzählt.

Die drei Matrosen bewältigen alle Strapazen und Gefahren in einem vergnügten Wechselspiel zwischen anspruchsvoller Artistik und gekonnt eingesetztem Slapstik.



• **Samstag, 13. August 2005** •

MARCO BRÜSER



Zauberkunst mit innovativem Blödsinn, schräger Comedy und viel Dialog. Wo hat man schon einmal ein geraptes Seilkunststück, einen brennenden Geldschein oder eine originell choreographierte Zwangsjackenentfesselung gesehen?

Nachdem der Zauberkasten unterm Weihnachtsbaum die Sucht nach dem Rampenlicht auslöste, wird der Bremerhavener 1997 Mitglied in der „Magic Company Bremerhaven e.V.“. Seit dieser Anfangstage hat Marco Brüser als Comedyzauberkünstler, Stand-up Comedian und Moderator zahlreiche Auftritte im Fernsehen, bei Unternehmen und Promi-Events absolviert.

Bei KINO IM HAFEN® wird er in seiner Heimatstadt sicher zu Höchstform auflaufen.

• KINO IM HAFEN 2005 •

'96 - 2004

Pressestimmen





Erinnerungen an „Haie und kleine Fische“
Wo hat sich eigentlich Horst Frank erschossen?

1996 - “Bei lauen Sommerabend-Temperaturen genossen rund 4000 Kinofans das große Freiluft - Spektakel. Der Film wurde 1956 am Ort der Wiederaufführung gedreht.”

Projektor für „Haie“ ist „kein Hering“
Technische Ausrüstung für Freiluft-Kinovorführung in der Räuchererei Frank

Freiluft-Kino vom Feinsten
 Tausende verfolgen im Fischereihafen Vorführungen in lauer Abendluft

1997 - “Bei einer Atmosphäre wie auf der Plaza einer italienischen Stadt kamen 8000 Film-Fans zu den beiden gezeigten Filmen auf der riesengroßen Leinwand.”



FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER

Mit Woldecke zum Korsaren
 Andrang auf Kino im Hafen trotz kühler Sommerabende

1998 - “Auch bei diesem Open-Air Kino waren alle Plätze belegt. Mit Woldecke und Sitzkissen ausgerüstet, genossen rund 8000 Kinofans das große Ereignis.”

Mit Hocker unterm Arm zum Kino
 Gestern „African Queen“ – Heute „Freddy, die Gitarre und das Meer“

1999 - “Als Publikumsmagnet erwies sich an diesem Wochenende wieder das Kino im Hafen.” • “(...) als mehrere Tausende lachten oder kreischten”



Tolles Vorprogramm an beiden Tagen

2000 -
 ”Einhelliges Lob der Besucher: Stimmiges Ambiente, tolle Atmosphäre.” • ”Einige Besucher kamen schon Stunden vor Beginn.”



2001 - “..gehört das Open-Air-Spektakel aufgrund der Besucherzahlen zu den deutschen Top Ten.” • ”Ein Treffen der Generationen..”

Kino im Hafen in den Top Ten



2002 - "Eine Kultveranstaltung - 8500 Besucher an 2 Tagen" • "Auch das Vorprogramm kann sich sehen lassen.." • "Fischbrötchen statt Popkorn.." • "Bewährte Mischung aus Spektakel und Kinokunst"

Ovationen für Hilde, Philip und Karl
Mehr als 10000 Zuschauer sehen „Casablanca“ und eine Behindertenkomödie im „Kino im Hafen“

2003 - "Begeisterung über die Atmosphäre im Schaufenster Fischereihafen" • "Lob für Veranstaltung, die in der ersten Reihe der Deutschen Open-Air-Kinos steht" • "Mehr als 10000 Besucher an den zwei Abenden"



Kapazitätsgrenzen erreicht
Rund 12000 Besucher an zwei Abenden bei „Kino im Hafen“ im Schaufenster Fischereihafen

2004 - „Bis auf den letzten Winkel gefüllt: Über 12000 Besucher kamen zu den beiden Vorstellungen von Kino im Hafen.zwei Abenden" • „Besucher begeistert von der Atmosphäre..“

Programmübersicht 1996 – 2004

2004	MASTER AND COMMANDER, USA 2003 DEEP BLUE, GB, Deutschland 2003 Vorprogramm: SCHÖN & GLUT • SEEMANNSCHOR BREMERHAVEN
2003	CASABLANCA, USA 1942 VERRÜCKT NACH PARIS, Deutschland 2002 Vorprogramm: PAN UND PANNE • ACROMION
2002	DIE LEGENDE VOM OZEANPIANISTEN, It./USA 1999 THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW, USA 1974 Vorprogramm: KNÄCKE • MARTIN KEMNER
2001	FAST FOOD FAST WOMEN, USA 2000 AUF DER REEPERBAHN NACHTS UM HALB EINS, BR Deutschland 1954 Vorprogramm: KURT KOMMT • PETER MARIA ANSELSTETTER
2000	LANG LEBE NED DEVINE, Großbritannien 1998 FREDDY UNTER FREMDEN STERNEN, BR Deutschland 1959 Vorprogramm: SPOHN&KEMNA • ERNST
1999	GANZ ODER GAR NICHT, Großbritannien 1997 GROSSE FREIHEIT NR. 7, Deutschland 1944 Vorprogramm: DAS 7. ORCHESTER ZUR SEE • PETER MARIA ANSELSTETTER Einführungsveranstaltung in Zusammenarbeit mit dem DSM
1998	DAS TOTENSCHIFF BRD / Mexiko 1959 DER ROTE KORSAR, USA 1952 Vorprogramm: PODEWITZ • ERNST
1997	THE AFRICAN QUEEN, USA 1951 FREDDY, DIE GITARRE UND DAS MEER, BRD 1959 Vorprogramm: CLEMENS STANKUS • ERNST
1996	HAIE UND KLEINE FISCHE, BRD 1957 Vorprogramm: -/-





wird unterstützt von:

Text- und Bildquellennachweis:

FLUCH DER KARIBIK:

Buena Vista
filmz.de

SCHIFF OHNE HAFEN:

Zur Ausstellung „Harry Piel- der Mann ohne Nerven“
Autor: Josef Nagel / Quelle: film-dienst 7/93
CineGraph
„Eine deutsche Filmlegende - zum 100. Geburtstag
von Harry Piel“
Autor: Matias Bleckman / Quelle: film-dienst 14/92
Stadtarchiv Bremerhaven
Lexikon des internationalen Films 2000/2001
Bundesarchiv-Filmarchiv, Berlin

YELLOW SUBMARINE:

Alamode Filmverleih
Medienbüro Oldenburg e.V.

MARITIME KURZFILME:

Der KurzFilmVerleih
c/o KurzFilmAgentur Hamburg e.V.

VORPROGRAMM:

Akrobatiktheater ACROMION, Hannover
Marco Brüser, Bremerhaven
SeemannsChor Bremerhaven
music partner, Duisburg

**Für weitere Informationen und
Unterlagen:**

Bernd Glawatty
Kulturladen Grünhöfe
Tel. (0471) 30878-65
Fax. (0471) 30878-69
kulturladen-gruenhoeefe@nord-com.net

>> Bei Interesse können wir
kurzfristig Bildmaterial (Papier,
Datenträger) zum Abdruck zur
Verfügung stellen.

SONNTAGSJOURNAL
des NORDSEE-ZEITUNG

HAAKE-BECK

Bobrink
Ihr fairer Partner

Forum
FISCHBAHNHOF

**MAERSK
SEALAND**

COMMERZBANK

NYK LINE
NIPPON YUSEN KAISHA

**Technisches
Hilfswerk**
OV Bremerhaven

**SCHAUFENNER
FISCHEREIHAFEN**

NORDSEE-ZEITUNG

LENZ - KRAN

**Neutrales
Transport
Kontor** **NTK**

ZAP
HEIZUNG & SANITÄR GMBH

SeemannsChor
Meer erleben.

Seemeile
BREMERHAVEN